



Erziehungs-,
Familien- und
Jugendberatung
Braunschweig/Gifhorn

Wissenswertes aus dem Jahr **2019**



Trends im Überblick



Die Statistik

Trägerverein:
Beratung für Familien,
Erziehende und
junge Menschen e.V.





Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Vorstandes und des Gesamtleiters

"Trends und relevante Daten des Jahres 2019" _____ 3 - 6

Statistik

Einleitung zur Statistik _____
Geschlechterverteilung _____ 7

Alter der angemeldeten jungen Menschen _____
Schulbesuch _____ 8

Junger Mensch lebt bei _____ 9

Familiensituation _____
Migration als soziographisches Merkmal _____ 10

Status der Familien _____
Beruf u. Tätigkeit der Eltern _____ 11

Symptome _____ 12

Anregung zur Inanspruchnahme _____ 13

Notizen _____ 14

Redaktion

H. Lewerenz
A. Schütte

Fachl. Leiter der BS Einrichtungen
Geschäftsstelle

Anregungen /Anmerkungen/ Fehlmeldungen erwünscht an A. Schütte 0531-126844
oder per Mail angela.schuette@b-e-j.de

Trägerverein:
Beratung für Familien,
Erziehende und
junge Menschen e.V.



Jahresbericht 2019

Vorbemerkung: inzwischen liegt Ihnen unser aktueller 3-Jahres-Bericht: „**Erziehungs-, Familien und Jugendberatung Braunschweig/Gifhorn – Unsere Infos; Stand 2019**“ vor. Er ist, ebenso wie einige der bisherigen Berichte, auch im Internet unter www.b-e-j.de zu finden. Besonders die beiden aktuellen Artikel zur Beratung von Eltern mit Kleinkindern sowie zu den Angeboten für Familien mit Migrationshintergrund empfehlen wir Ihrer besonderen Aufmerksamkeit.

Ergänzend möchten wir Ihnen die relevanten Daten sowie einige wesentliche Inhalte des Jahres 2019 zur Kenntnis geben.

Die Arbeit des Vorstandes und Gesamtleiters:

Im Jahr 2019 fanden insgesamt 9 **Vorstandssitzungen**, eine **Sitzung des erweiterten Vorstandes**, eine **Mitgliederversammlung** sowie eine **Betriebsversammlung** statt. Außerdem war der Vorstand beteiligt an weiteren **Gesprächen mit den Zuschussgebern**, einzelnen **Spendern**, dem **Betriebsrat** sowie den **Teams der Beratungsstellen** und der **Geschäftsstelle**.

Die Arbeit der Beratungsstellen:

- ◆ In **Braunschweig** ist die **zugehende, stadtteilorientierte Beratung** seit Jahren ein wesentlicher Bestandteil der Arbeit. Die entsprechenden Fallzahlen sind nach den erheblichen Steigerungen der beiden Anfangsjahre (2007: 81; 2008: 169) inzwischen relativ konstant (2009: 250; 2018: 266; **2019: 264**). **Damit übersteigt die Fallzahl weiterhin die mit der Stadt Braunschweig vereinbarte Zielgröße von 200 „ASD-BEJ-Fällen“ pro Jahr deutlich.** Zu berücksichtigen ist dabei insbesondere, dass es sich „nur“ um gut 10% der Gesamtfallzahlen handelt, diese aber mit einem deutlich erhöhten Zeit- und Personalaufwand verbunden sind.
- ◆ Passend zu der Schwerpunktsetzung dieses Beratungsansatzes auf besonders belastete Familien und junge Menschen, etwa durch Trennung und Scheidung, als Alleinerziehende, mit Migrationshintergrund und / oder in armen Verhältnissen, wenden sich auch die **Eltern-AG's** in BS und GF an diese Zielgruppe. Sie bieten in ausgewählten Stadtteilen Braunschweigs bzw. in einer umgrenzten Region in Stadt oder Landkreis Gifhorn einen kostenlosen Treff für Eltern von Kindern im Alter von 0 bis 6 Jahren. „Was ist gesund für mein Kind?“ „Wie oft darf es fernsehen oder wann sollte mein Kind aufs Töpfchen gehen?“ Der Elternalltag hält viele spannende Fragen rund um den Nachwuchs bereit. In der Eltern AG erhalten interessierte Eltern unter fachkompetenter Anleitung die Gelegenheit, diese Themen zu besprechen und Antworten zu finden.
- ◆ Im Bereich unserer **präventiven Aktivitäten** lag der Schwerpunkt in den Kindertagesstätten der Stadt Braunschweig. Die beiden Braunschweiger Erziehungsberatungsstellen boten im Rahmen der Eltern-Kleinkindberatung in Abstimmung mit der Stadt Braunschweig in 23 Kindertagesstätten (ein Großteil davon Familienzentren) regelmäßige Sprechstunden an. Es ist beabsichtigt, in weiteren Familienzentren Sprechstunden anzubieten. Daneben wurden im letzten Jahr 45 Elternveranstaltungen in Kitas zu Themen wie Regeln, Grenzen, Konsequenzen ermöglicht.
Das Angebot der **Entwicklungspsychologischen Beratung (EPB)** ist nach einer Erprobungsphase inzwischen als weiterer fester Bestandteil der Eltern-Kleinkindberatung etabliert. Vier Kolleginnen der Erziehungsberatung Braunschweig bieten Eltern von 0- bis 3-jährigen Kindern eine videogestützte Begleitung (auch als Hausbesuch möglich) zum positiveren Umgang mit den Kleinkindern.
Des Weiteren haben wir die zum 1.9.2016 übernommene Koordination des Projektes **Postpartale Depression (PPD)** weiterentwickelt. Damit bieten wir auch Beratung und inzwischen eine Müttergruppe bei Krisen rund um die Geburt an.
- ◆ **Beratung von getrennten**, zum Teil alleinerziehenden bzw. mit neuem Partner/Partnerin zusammenlebenden **Elternteilen und ihren Kindern** ist seit mehreren Jahrzehnten ein Schwerpunkt der Beratungsstellen, zumal annähernd die Hälfte der hier vorgestellten jungen Menschen entsprechende Trennungserfahrungen machen mussten. Vor etwa 20 Jahren wurden hierzu, ergänzend zur **Familienberatung**, spezielle **Kinder-Trennungsgruppen** eingerichtet, seit 2010 zusätzlich **Elterngruppen** nach dem Konzept „**Kinder im Blick**“.

Inzwischen haben im BEJ insgesamt 12 Mitarbeiter/-innen (8 in Braunschweig, 4 in Gifhorn) die Qualifikation als KiB-Trainer/-innen erworben.

So konnten in GF von der EB die beiden Parallelgruppen des zehnten sowie in BS die entsprechenden beiden Gruppen des siebzehnten und achtzehnten Durchgangs angeboten werden. Dabei sind wir nach dem von uns bedauerten Ende der Gruppendurchführung einer KiB-Gruppe durch die BETA dankbar für die Beteiligung eines KiB-Trainers aus der EB Wolfenbüttel.

Von der zunehmenden Inanspruchnahme durch sehr zerstrittene Eltern – in der Regel in Kooperation mit dem Jugendamt und dabei in 107 Fällen in Zusammenhang mit Familiengerichtlichen Verfahren – zeugt auch der Ende 2019 erschienene Artikel „Hoch konflikthafte getrennte Eltern in der Erziehungsberatung“ (GÖRES, H.-G. & FÖHL, M.; in: Informationen für Erziehungsberatungsstellen, 3/2019, S. 8 – 14)

- ◆ Die **Jugendberatung bib** hat im vergangenen Jahr wieder eine Mädchengruppe mit erlebnisorientierten Inhalten (Wendo, Klettern) mit dem Ziel der Stärkung der Persönlichkeit und des Selbstwertgefühls durchgeführt. Eine weitere Mädchengruppe wurde an einer Förderschule angeboten, um den Teilnehmerinnen einen späteren Übergang in die Beratungsstelle zu erleichtern.
Die Beratungsarbeit mit **jungen Flüchtlingen** hat sich in Kooperation mit dem Jugendamt weiter etabliert, ebenso wie die Beratung **jugendlicher sexueller Grenzverletzer** in Kooperation mit dem Jugendamt und der Justiz.
Beendet werden musste aufgrund veränderter Rahmenregelungen leider die Beteiligung am **Kooperationsprojekt „HaLt“** zur Beratung von Jugendlichen nach Alkoholmissbrauch und vorübergehender Klinikaufnahme.
- ◆ Seit vielen Jahren engagieren wir uns im Bereich der **Beratung von Familien mit Migrationshintergrund**. Seit 2014 können wir in diesem Bereich, insbesondere durch eine türkischstämmige Mitarbeiterin, in Zusammenarbeit mit türkischen Gemeinden auch einige präventive Angebote machen. Ähnliches gilt auch für Mitarbeiterinnen aus der Ukraine und aus Polen. Inzwischen besteht zudem die Möglichkeit für Eltern, sich (nach vorheriger Absprache) vor Ort in einer der Braunschweiger Kitas in türkischer Sprache beraten zu lassen. Des Weiteren beschäftigen wir seit Ende 2018 einen, aus Brasilien stammenden Psychologen, so dass nun auch Beratungsgespräche auf Portugiesisch in der Erziehungsberatung möglich sind.
- ◆ Fortgesetzt haben wir - im Rahmen der Erziehungs- und Familienberatung Braunschweig – das im April 2018 begonnene **niedrigschwellige Angebot für gehörlose Menschen**. Familien, die aufgrund dieser kommunikativen Barriere unsere Angebote bisher nur unter erschwerten Bedingungen in Anspruch nehmen konnten, sollen besser als bisher erreicht werden. Die Inanspruchnahme der Erziehungsberatung darf nicht an der Sprache scheitern. Zu diesem Zweck wird eine Diplom-Sozialpädagogin beschäftigt, die in der Lage ist, Familien in der Gebärdensprache zu beraten. Daneben findet seit März 2019 einmal im Monat ein Elterntreff für gehörlose und schwerhörige Eltern mit gehörlosen und hörenden Kindern in den Räumen EB Jasperallee statt. Bei einem gemeinsamen Frühstück geht es um Themen, wie z.B. „Wie geh ich mit Wutanfällen um?“, „Mein Kind isst so wenig!“ oder Themen wie Sauberkeitserziehung, Ein- und Durchschlafen werden bei den Treffen besprochen.
- ◆ Präventiv orientiert ist auch die seit über 10 Jahren bestehende **Online-Beratung** der Bundeskonferenz für Erziehungsberatung für Eltern und Jugendliche. Seit Sommer 2014 beteiligen wir uns nach einer zunächst auf zwei Jahre befristeten Projektphase (bis Juli 2016) inzwischen dauerhaft an der virtuellen Beratungsstelle der bke. Wir bieten somit Jugendlichen und Familien einen weiteren niedrigschwelligen und zeitgemäßen Zugang zur Jugend- und Familienberatung. Weitere Informationen hierzu finden Sie in unserem letzten 3-Jahres-Bericht (s. „Unsere Infos“ 2016, S. 12/13).
- ◆ In der **EB Gifhorn** haben sich die in den Jahren 2010 sowie seit 2012 vom Landkreis erhaltenen Zuschusserhöhungen sehr positiv ausgewirkt. Die dadurch ermöglichten Personalaufstockungen führten zu deutlicher **Verkürzung der Wartezeiten bis zum Erstgespräch**. Zudem wurden auch 2019, wie vom Landkreis erwartet, eine Vielzahl von **Gruppen** durchgeführt. Hierunter fallen die Trauergruppe für Kinder nach Tod eines Elternteils, die Trennungs- und Scheidungs-Kindergruppe, die o.g. Elterngruppen nach dem Konzept „Kinder im Blick“ sowie eine „Eltern-AG“. Darüber hinaus wurden bis Sommer 2019 mehrere Gruppen mit dem Schwerpunkt „Affekt-Kontroll-Training“ für

Jungen unterschiedlicher Altersgruppen geleitet. Ebenso fand in Kooperation mit Stellwerk e.V. eine Gruppe für Kinder psychisch kranker Eltern statt, ferner 2 Gruppen für Pflegeeltern von sozial- und sonderpädagogischen Pflegestellen, eine Gruppe von Bereitschaftspflegeeltern sowie eine thematische Gruppe für Pflegeeltern zu „Herausforderungen in der Pflegefamilie“, befristet auf 6 Sitzungen.

- ◆ Auch in Gifhorn wurden die Kontakte zu Kindertagesstätten und Schulen weiter gepflegt. Es wurden Fallberatungen durchgeführt und in Kita's Vorträge zu pädagogischen Themen für Erziehende angeboten.
Weiterhin wurden verschiedene Vorträge zu pädagogischen Themen gehalten. Hervorzuheben sind dabei, in Kooperation mit der KVHS Gifhorn und der Fabi in Wolfsburg, diverse Veranstaltungen für den Bereich Familie. Ferner beteiligte sich die EB an Veranstaltungen des Landkreises Gifhorn, insbesondere bei der Ausbildung von Tagespflegepersonen zum Thema „Umgang mit schwierigen Erziehungssituationen“ sowie bei mehreren Veranstaltungen im „Netzwerk gegen häusliche Gewalt“. Ferner nahmen Mitarbeiter*innen der EB an der Familienmesse und Veranstaltungen zum Weltkindertag teil.
- ◆ Im September d.J. startete die neue Vortragsreihe der EB Gifhorn „Erziehung heute.“ Es wurden bisher Vorträge zu den Themen „Bindung“ und „Geschwister“ gehalten. Vier weitere Vorträge sind für 2020 vorgesehen.
- ◆ **Personell** war 2019 in **Braunschweig und Gifhorn** ein weitgehend konstantes Jahr, sieht man von einer Vielzahl von Stundenerhöhungen bzw. -verringerungen und einer gelegentlich notwendigen Vertretung ab. Allerdings werden 2020/21 mehrere langjährig Beschäftigte ausscheiden, so dass wir uns aktuell mit Nachfolgebeseetzungen befassen müssen.

Übergeordnete Aspekte:

- ◆ Fachlich war in allen Beratungsstellen die Umsetzung der **Regelungen zum Kinderschutz (§8a SGBVIII)** weiterhin wichtiges Thema. Eine Arbeitsgruppe der für diesen Bereich besonders qualifizierten und entsprechend zuständigen Fachkräfte befasst sich kontinuierlich mit den entsprechenden Fällen, Abläufen und Ergebnissen. Ergänzend wurde zusammen mit der Erziehungsberatungsstelle eine zweitägige Fortbildung mit dem sehr bekannten und kompetenten Referenten Dr. Heinz Kindler, Leiter der Abteilung „Familienhilfe und Kinderschutz“ im Deutschen Jugendinstitut, durchgeführt. Auf diese Weise konnten die aktuellen Forschungsergebnisse für die praktische Arbeit nutzbar gemacht werden.
- ◆ Des Weiteren organisierten wir, gemeinsam mit dem Familiengericht und dem ASD der Stadt Braunschweig, für die Mitarbeiter*innen aller 3 Institutionen eine annähernd zweitägige Fortbildung mit Herrn Hanspeter Bernhardt zum Thema: „Kinder, die den Kontakt zum anderen Elternteil ablehnen.“ Dieser ebenfalls aus München kommende Referent war uns aus einer hausinternen Fortbildung zur Scheidungsberatung im Jahr 1991 noch in guter Erinnerung. Auch er verknüpfte Forschungsdaten und Fallbeispiele souverän.
- ◆ Selber leiteten wir 2019 eine Vielzahl von Fortbildungen; als Beispiele seien – über die bisher erwähnten hinaus – „KiB praxisnah“ für die Mitarbeiter*innen des ASD Braunschweig sowie die Weiterbildung für KiB-Trainer*innen genannt.
- ◆ Intern bleibt die über die Jahre deutlich **gestiegene Arbeitsbelastung** der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht ohne Konsequenzen, zumal sich die Fallzahlen über die letzten Jahre auf einem hohen Niveau eingependelt haben. Zudem sind sie im Vergleich der letzten 20 bzw. – noch wichtiger - 40 Jahre deutlich erhöht (s.u.). Trotz der personellen Verbesserungen der Vorjahre stellt uns das immer noch vor erhebliche Herausforderungen.

	1999	2009	2017	2018	2019
Ebs in Braunschweig	1473	1900	1901	1817	1921
 bib	355	540	390	402	452
davon aus Braunschweig	1299	1748	2187	2106	2251
davon aus Gifhorn	117	114	68	75	72
davon aus Helmstedt*	36	17			
außerhalb	21	21	36	38	50
Eb Gifhorn	515	459	614	565	636
alle Ebs	1988	2359	2515	2382	2557
Fallzahlen gesamt	2343	2899	2905	2784	3009
MitarbeiterInnen Gifhorn		4,01	6,58	6,4	6,9
MitarbeiterInnen gesamt	20,2	18,8	23,31	23,19	23,89

- ◆ Die **Fallzahlen** sind von 1999 bis 2019 insgesamt um **28,4 % gestiegen!** Zwar stieg im selben Zeitraum auch die Personalkapazität für Berater*innen, aber nur um 18,3 %! **War in den 80-er Jahren eine Berater*in für 80 – 90 Fälle** (in der Regel: Familien) **zuständig, waren es 1999 bereits ca. 116 und im Jahre 2019 sogar 126!** Dieses ist aber nicht das Entscheidende. Zum einen wurden vor 40 und auch noch vor 20 Jahren deutlich weniger zusätzliche, präventive Angebote gemacht, und zum anderen gab es keine der oft besonders arbeitsintensiven Beratungen in Zusammenarbeit mit dem ASD (s.o.). Außerdem haben sich viele gesellschaftlichen Probleme in den letzten Jahrzehnten verschärft, so insbesondere die höhere Anzahl von sehr strittigen Trennungen/Scheidungen, mehr Multi-Problem-Familien, mit geringeren Möglichkeiten eigener Problembewältigung, mehr störende bzw. auffällige Kinder. Ferner ist die „Ambulantisierung der Jugendhilfe“ (weniger Fremdunterbringungen, mehr ambulante Arbeit mit „schwierigen Fällen“) weiter fortgeschritten, in der Hoffnung, so Kosten einsparen und gleichzeitig nachhaltige Lösungen in der gewohnten Lebenswelt entwickeln zu können.
- ◆ Bei differenzierter Betrachtung für die Beratungsbereiche in dem Zeitraum von 1999 bis 2019 ergeben sich sowohl bei den **Braunschweiger Erziehungsberatungsstellen** (+ 30,4 %), in der **bib**(+ 27,3 %) sowie in der **EB Gifhorn** (+23,5 %) ähnlich **massive Fallzahlsteigerungen**.
- ◆ Die **Personalkapazitäten** bei den Berater/-innen konnten aufgrund der Zuschusserhöhungen sowie weiterer Personalmaßnahmen innerhalb des BEJ in den letzten 3 Jahren deutlich erweitert werden. Allerdings gab es regionale Unterschiede. So wurde in Braunschweig 2019 die Kapazität des Jahres 1995 nur um ca. 1 Stelle für Berater/-innen erhöht, und dieses trotz erheblich gestiegener Aufgaben (s.o.). Dagegen führte die Umsteuerung des Landkreises Gifhorn hin zu mehr präventiven und niedrigschwelligen Hilfen seit 2010 u.a. zu einer Stellenplanausweitung der EB um gut 2,9 Stellen. Dadurch konnte das bis dahin sehr lückenhafte Beratungsangebot bedarfsorientiert weiterentwickelt werden.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter www.b-e-j.de.

Abschließend bedanken wir uns bei allen Kooperationspartnern/-innen und Förderern, insbesondere seitens der Stadt Braunschweig sowie des Landkreises Gifhorn für den sehr fairen und engagierten Umgang und die vielen konstruktiven Anregungen.

Ihr

Vorstand

und

Gesamtleiter

Prof. Dr. Marion Tacke
Dr. Claudia Jahnke
Klaus Arndt-Götting

Hans-Georg Göres

Statistik

Liebe Leser und Leserinnen unseres Jahresberichtes 2019,

wir haben die Statistik den Anforderungen und Änderungen der neuen Zeit angepasst.

Im Auswertungszeitraum 1999/2009 bis 2019 hat sich vieles verändert durch

- Abschaffung der Orientierungsstufe
- ab 2011 nicht zuständig für Ratsuchende aus der Gemeinde Lehre (LK Helmstedt)
- neue Anforderungen des statistischen Bundesamtes
- und immer wieder up dates des EDV Programms

Direkte Vergleiche sind daher in einigen Auswertungen nur bedingt möglich.

Geschlechterverteilung

	alle EBs			bib		
	1999	2009	2019 %	1999	2009	2019 %
männlich	57,2	57,9	56,0	44,5	47,2	40,8
weiblich	42,8	42,1	44,0	55,5	52,8	59,2
ohne Angaben §2			0,1			0,9

In der Beratungsstelle werden durchschnittlich und zeitlich überdauernd ca. 55-58 % Jungen und 40 -45 % Mädchen angemeldet. In der Jugendberatung bib hat sich der Anteil der Mädchen von ca. 50 % Anfang der neunziger Jahre auf etwa 59% in den Jahren ab 2008 – 2019 erhöht.
(Erklärung siehe Jahresbericht 2006)

S
t
a
t
i
s
t
i
k



Alter der angemeldeten jungen Menschen

	EBs BS				EB Gifhorn				bib					
			absolut		%		absolut		%		absolut		%	
	1999	2009	2019	1999	2009	2019	1999	2009	2019	1999	2009	2019	1999	2009
	%	%		%	%		%	%		%	%		%	%
Unter 3 Jahren	4,1	6,5	235	12,3	5,2	2,4	38	6,0						
Von 3 bis unter 6 Jahren	17,2	19,7	443	23,2	13,0	11,4	110	17,5						
Von 6 bis unter 9 Jahren	27,4	24,1	398	20,9	21,9	22,1	137	21,7						
Von 9 bis unter 12 Jahren	21,7	21,7	368	19,3	22,5	18,6	119	18,9	0,3					
Von 12 Jahren bis unter 15 Jahren	15,1	16,0	285	14,9	21,7	21,6	114	18,1	23,7	11,4	40	8,9		
Von 15 Jahren bis unter 18 Jahren	9,6	8,4	145	7,6	10,7	20,1	82	13,0	32,1	35,2	136	30,3		
Von 18 Jahren bis unter 21 Jahren	3,5	2,7	24	1,3	3,7	3,5	24	3,8	21,1	31,1	156	34,7		
Über 21 bis unter 27	1,3	0,8	9	0,5	1,2	0,4	3	0,5	22,6	21,0	84	18,7		
Statistisch nicht erfasst	0,0	0,0	1	0,1	0,0	0,0	3	0,5	0,2	1,3	33	7,3		
KlientInnen absolut	1469	1872	1908		515	458	630		355	528	449			

Schulbesuch

	EBs Braunschweig				EB Gifhorn				bib				
	1999		2009		2019		1999		2009		2019		
	%	%	Anz	%	%	%	Anz	%	%	%	%	Anz	%
nicht im Kinderg./Schule	5,0	3,5	145	7,6	6,6	2,0	20	3,2					
Kinderg./Krippe/Vorklasse	21,0	23,9	576	30,2	16,7	13,5	135	21,4					
Grundschule	35,7	30,6	506	26,5	30,3	29,7	172	27,3					
Hauptschule	2,9	5,3	32	1,7	5,4	7,4	40	6,3	12,7	6,8	9	2,0	
Realschule	4,8	8,2	83	4,4	8,5	18,1	68	10,8	4,8	6,8	17	3,8	
Gymnasium/Fachgym.	6,3	12,6	251	13,2	8,7	18,3	88	14,0	6,5	14,6	81	18,0	
Förderschule	2,1	1,8	27	1,4	3,7	2,6	12	1,9	17,2	7,4	10	2,2	
sonstige Schulen OS/IGS	16,0	8,3	225	11,8	13,4	0,2	58	9,2	10,4	7,6	58	12,9	
berufsvorber. Maßnahme	1,6	1,0	6	0,3	2,3	2,8	7	1,1	6,5	10,4	29	6,5	
in Berufsausbildung Bundeswehr	1,5	0,7	8	0,4	1,9	1,1	7	1,1	10,4	11,9	48	10,7	
Fachschulen/-hochschulen	0,8	1,0	14	0,7	0,4	1,5	7	1,1	6,5	5,3	80	17,8	
erwerbstätig	0,0	0,3	3	0,2	0,0	0,0	3	0,5	6,8	5,5	25	5,6	
arbeitslos/ohne Ausbildungsstelle	0,3	0,5	7	0,4	0,6	0,7	8	1,3	11,0	20,6	117	26,1	
Sonstige/unbekannt	2,0	2,4	25	1,3	1,4	2,0	5	0,8	7,3	3,0	2	0,4	
Klienten absolut	1473	1872	1908		515	458	630		355	528	449		

S t a t i s t i k

Junger Mensch lebt bei

Junger Mensch lebt bei

	EBs BS				EB Gifhorn				bib			
	%	%	abs.	%	%	%	abs.	%	%	abs.	%	
	1999	2009	2019		1999	2009	2019		1999	2009	2019	
bei den Eltern	49,8	44,1	949	49,7	47,8	32,5	294	46,7	48,7	28,4	68	15,1
bei einem Elternteil m. Stiefel- o. Partner	13,0	10,4	139	7,3	17,9	12,0	63	10,0	5,6	7,4	15	3,3
bei alleinerziehendem Elternteil	33,4	37,8	778	40,8	28,9	34,1	217	34,4	9,9	25,0	55	12,2
bei Großeltern/Verwandten	0,9	0,9	9	0,5	1,4	0,4	8	1,3	2,0	1,7	7	1,6
in einer Pflegefamilie	1,0	0,5	10	0,5	2,1	1,1	35	5,6	0,3	0,4	1	0,2
in einem Heim	0,3	0,2	2	0,1	0,8	0,2	1	0,2	3,7	1,1	8	1,8
in einer Wohngemeinschaft	0,1	0,0	0	0,0	1,0	0,2	3	0,5	3,7	2,3	16	3,6
in eigener Wohnung	0,9	0,5	5	0,3	0,2	0,2	3	0,5	19,4	18,8	48	10,7
ohne feste Unterkunft/an unbekanntem Ort/ obdachlos	0,0	0,0	0	0,0	0,0		0	0,0	2,8	3,0	2	0,4
statistisch nicht erfasst, unbekannt	0,5	5,7	16	0,8	0,0		6	1,0	3,9	11,9	229	51,0
KlientInnen absolut	1472	1872	1908		515	458	630		355	528	449	

In den BS EBs haben somit **48,1 %** der jungen Menschen eine Trennung erlebt oder den Verlust eines Elternteils hinnehmen müssen.
50,3 % leben nicht mehr mit oder in ihrer Ursprungsfamilie



Migration als soziographisches Merkmal

Migration als soziographisches Merkmal

	BS EBs				EB GF				bib			
	2009		2019		2009		2019		2009		2019	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils												
unbekannt	55	2,9	17	0,9	9	2,0	36	5,7	54	10,2	92	20,5
ja	406	21,7	596	31,2	84	18,3	141	22,4	134	25,4	117	26,1
nein	1411	75,4	1295	67,9	365	79,7	453	71,9	340	64,4	240	53,5
Klienten absolut	1872		1908		458		630		528		449	
In der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen												
unbekannt	48	2,6	51	2,7	13	2,8	41	6,5	38	7,2	89	19,8
ja	1707	91,2	1586	83,1	416	90,8	541	85,9	448	84,8	329	73,3
nein	117	6,3	271	14,2	29	6,3	48	7,6	42	8,0	31	6,9
	1872		1908		458		630		528		449	

S
t
a
t
i
s
t
i
k

Familiensituation

Migrationshintergrund ¹	2009			2019					
	BS EBs	EB GF	bib	BS EBs	EB GF	bib	BS EBs	EB GF	bib
kein Migrationshintergrund	77,3%	86,8%	75,6%	1297	67,9%	478	75,9%	252	56,1%
Kind / Jugendlicher nicht in Deutschland geboren	1,1%	1,2%	7,0%	43	2,3%	9	1,4%	38	8,5%
Eltern/ -teil nicht in Deutschland geboren	17,3%	10,4%	14,0%	538	28,2%	108	17,1%	101	22,5%
Spätaussiedler	1,3%	1,4%	7,0%	45	2,4%	21	3,3%	9	2,0%
EU-Ausländer	4,3%	2,4%	4,0%	68	3,6%	5	0,8%	6	1,3%
andere Ausländer				56	2,9%	17	2,7%	20	4,5%
Flüchtlingsproblematik unsicherer Aufenthaltsstatus	0,1%	1,0%	20,0%	21	1,1%	5	0,8%	18	4,0%
keine Angabe				12	0,6%	2	0,3%	8	1,8%
Klienten absolut	1872	458	528	1908		630		449	

¹Mehrfachnennungen bedingt möglich

Beruf und Tätigkeit der Eltern

Beruf der Eltern

Beruf der Eltern	EBs Braunschweig								EB Gifhorn							
	1999		2009		2019				1999		2009		2019			
	Väter %	Mütter %	Väter %	Mütter %	Väter abs.	Mütter %	Mütter abs.	%	Väter %	Mütter %	Väter abs.	Mütter %	Mütter abs.	%		
un-/angelernter Arbeiter/keine Berufsausbildung	12,7	16,2	19,8	28,1	126	6,6	126	6,6	14,6	17,3	14,1	10,5	37	5,9	48	7,6
Facharbeiter	19,4	4,7	12,0	3,7	77	4,0	40	2,1	27,7	4,7	17,5	3,2	66	10,5	41	6,5
einfache Angestellte	6,1	18,2	6,8	21,2	141	7,4	278	14,6	7,0	31,0	5,5	24,9	68	10,8	149	23,7
mittl./gehobene Angestellte	33,7	52,1	36,3	39,5	705	36,9	811	42,5	24,5	41,2	41,8	51,8	242	38,4	222	35,2
leitende Angestellte	16,6	4,9	8,6	2,3	91	4,8	35	1,8	14,4	2,4	12,0	2,9	30	4,8	10	1,6
kleinste Selbständige	2,4	1,6	3,4	1,6	18	0,9	18	0,9	2,9	1,6	2,8	3,5	9	1,4	5	0,8
kleine Gewerbetreibende	1,6	0,2	2,5	0,3	22	1,2	9	0,5	3,4	0,7	2,5	1,0	8	1,3	3	0,5
mittelständische Betriebe/größere Unternehmen	7,6	2,2	10,5	3,2	90	4,7	59	3,1	5,2	1,1	3,7	2,2	33	5,2	24	3,8
keine Angabe					638	33,4	532	27,9					137	21,7	128	20,3
Summe	820	1202	1134	1497				1908	383	451	325	352	630		630	

Tätigkeit der Eltern

Tätigkeit der Eltern	EBs Braunschweig								EB Gifhorn							
	1999		2009		2019				1999		2009		2019			
	Väter %	Mütter %	Väter %	Mütter %	Väter abs.	Mütter %	Mütter abs.	%	Väter %	Mütter %	Väter abs.	Mütter %	Mütter abs.	%		
ganztags tätig	89,9	13,9	78,9	14,5	1241	65,0	353	18,5	89,1	11,5	89	12,6	468	74,3	106	16,8
regelmäßig teilzeitbesch.	1,2	28,8	3,6	34,8	56	2,9	688	36,1	1	30,9	0,9	38,6	13	2,1	251	39,8
<i>geringfügig beschäftigt</i>	0	11,2	0,8	9,4	10	0,5	57	3,0	0,5	10,9	0,6	10,7	1	0,2	35	5,6
ohne Arbeitsstelle	5,2	4,4	9,0	12,9	71	3,7	97	5,1	5,6	1,9	5,5	9,4	20	3,2	34	5,4
<i>in Ausbildung/Umschulung</i>	2,3	5,1	1,3	2,7	20	1,0	54	2,8	0,9	2,3	0,9	1,3	3	0,5	11	1,7
Rentner	1,2	0,7	2,4	1,2	10	0,5	9	0,5	2,2	0,8	1,7	1,9	8	1,3	4	0,6
im Haushalt tätig/länger beurlaubt	0,2	35,9	4,3	24,5	19	1,0	345	18,1	0,7	41,8	1	25,5	6	1,0	101	16,0
keine Angabe					25,2	16,7	16,0	9,3					111		88	
Summe													630		630	

»Sozial Benachteiligte« in der Erziehungsberatung

Sozial Benachteiligte im engeren Sinn (fett gedruckt):

Berufe: un-/angelernte ArbeiterInnen, keine Berufsausbildung

Tätigkeit: ohne Arbeitsstelle/, (Früh-)Rentner

Sozial Benachteiligte im weiteren Sinn (kursiv gedruckt):

Berufe: einfache Angestellte (BürobotIn, KellnerIn) kleinste Selbständige

Tätigkeit: geringfügig beschäftigt, in Ausbildung/Umschulung

Ergänzend:

Anzahl der im Haushalt arbeitenden Frauen. Hier ist unklar, wie hoch der Anteil derer ist, die aus mangelnden Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu Hause bleiben

* übrige Fälle unbekannt bzw. hauptsächlich aus der offenen Sprechstunde oder Elternteil lebt nicht in der Familie.

Die häufigsten Symptome, Probleme und Fragestellungen

(aus Beratersicht) der angemeldeten jungen Menschen

(in Prozent, bezogen auf die Gesamtzahl der vorgestellten KlientInnen, weitgehend geordnet nach der Häufigkeit in den Erziehungsberatungsstellen)

Symptome/Probleme	Ebs gesamt					Bib			
	2009 %	2017	2018	2019 %		2009 %	2017	2018	2019 %
Beziehungsschwierigkeiten	39,9	33,0	34,2	34,8		57,0	63,1	62,2	59,0
Anpassungsprobleme	26,1	26,3	24,6	25,2		14,4	7,2	4,5	2,0
Selbstwertproblematik	16,5	8,2	7,5	7,6		42,2	46,4	46,1	38,3
Sorge-, Umgangsrecht	18,5	21,7	24,3	24,5		1,5	1,3	1,3	1,3
allg.Probl.Spiel/Lernverhalten	12,7	4,7	4,4	4,5		3,8	2,3	1,0	1,6
Schullaufbahn,berufl.Werdegang	6,7	3,7	3,7	3,4		31,8	27,6	24,2	28,1
neue Familienkonstellation	10,9	12,1	11,3	11,6		5,9	6,2	5,0	6,2
destruktive Aggressivität	9,4	7,5	7,7	7,4		18,2	7,5	4,3	5,1
Konzentrationsmangel	7	2,7	2,4	2,7		3,2	6,4	8,8	5,8
Leistungsversagen	5,8	2,0	1,7	1,9		4,9	2,6	3,0	3,8
depressive Verstimmung	5,3	5,4	5,2	5,5		17,4	31,7	32,2	32,1
Fernbleiben von der Schule	4,6	3,4	4,0	4,0		14,8	6,2	5,0	5,3
Hyperaktivität/ADHS	6,2	3,2	3,4	3,7		1,9	3,1	1,8	1,3
Lernbehinderung	1,1	0,4	0,4	0,4		9,3	1,8	2,5	2,0
Partnerprobleme	0,4	0,8	0,6	0,5		11,9	16,2	14,4	12,2
seltener werden u.a. genannt									
sexueller Missbrauch (Verdacht bzw. nachgewiesen)	1,6	0,6	0,9	0,9		2,7	2,1	0,0	1,1
Ausziehen von zu Hause	1,6	0,7	0,6	0,7		18,0	13,1	8,3	9,4
Suizidabsichten/-versuch	2,8	3,9	1,3	2,4		6,1	11,9	8,1	14,5
Straffälligkeit	0,6	0,3	0,3	0,3		18,2	3,4	5,0	8,0

S t a t i s t i k

Symptome

Auffälligkeiten der psychosozialen Bedingungen

Fragen/Symptome/Probleme	EBs gesamt					bib			
	2009 %	2017	2018	2019 %		2009 %	2017	2018	2019 %
in/nach Trennung/Scheidung	41,4	34,5	33,0	40,3		20,1	19,3	23,9	16,5
verzerrte Kommunik./Machtkämpfe	33,1	25,0	23,6	27,2		17,2	14,2	16,3	9,6
Neuzusammensetzung der Familie	14,1	11,7	10,4	10,8		7,6	7,2	10,2	4,2
verborgene Spannungen/ mangelnde Wärme	10,5	14,0	11,8	11,7		11,0	7,2	12,9	9,8
Belastung durch psychisch krankes Familienmitglied	9,0	8,6	9,1	5,0		8,7	11,1	16,7	7,3
übertriebene Einengung/Überbehüt. schwere Krankheit Tod	8,7	10,5	7,8	8,7		5,3	5,4	6,8	3,6
	5,8	4,8	4,4	5,0		6,6	10,1	13,3	7,3

Anmerkung:

Mehrfachnennungen waren möglich. Die Datenerfassung über die EDV lässt nur begrenzt Eingaben zu. So können bei den angemeldeten jungen Menschen von insgesamt 65 Symptomkategorien pro Fall höchstens fünf eingegeben werden.

Die Konsequenz: die tatsächliche Symptombelastung liegt z.T. deutlich höher

Anregung zur Inanspruchnahme

Anregung zur Inanspruchnahme		EBS BS				bib				EB Gifhorn			
		abs.		%		abs.		%		abs.		%	
		2009	2019	2009	2019	2009	2019	2009	2019	2009	2019		
Mehrfachnennung möglich	eigene Initiative (Erziehungsberechtigte) Eltern-Kleinkind	928	49,6	945	49,5	20	3,8	13	2,9	60	13,1	132	21,0
	gerichtsnahe Trennungs- u. Scheidungsberatung	1	0,1	63	3,3	0	0,0	0	0,0	20	4,4	21	3,3
	jugendliche Selbstmelder	13	0,7	14	0,7	91	17,2	60	13,4	9	2,0	6	1,0
	durch Peers	1	0,1	0	0,0	22	4,2	3	0,7	0	0,0	0	0,0
	durch Eltern	13	0,7	4	0,2	17	3,2	34	7,6	5	1,1	3	0,5
	Kindergarten	71	3,8	98	5,1	0	0,0	0	0,0	12	2,6	27	4,3
	Schulbereich	97	5,2	69	3,6	44	8,3	38	8,5	46	10,0	61	9,7
	Fachbereich Gesundheit/ Ärzte/Kliniken	110	5,9	101	5,3	31	5,9	41	9,1	80	17,5	90	14,3
	Fachbereich Kinder, Jugend u. Familie/ Sozialamt/ ARGE/ Arbeitsagentur	277	14,8	293	15,4	75	14,2	41	9,1	49	10,7	85	13,5
	Fachbereich Soziales												
	Sozialpädiatrisches Zentrum	2	0,1	2	0,1	4	0,8	0	0,0	0	0,0	2	0,3
	andere Beratungsstellen	43	2,3	66	3,5	44	8,3	75	16,7	39	8,5	34	5,4
	aus der Arbeit der BST:Elternabende,OS;Schulen	94	5,0	130	6,8	31	5,9	49	10,9	58	12,7	53	8,4
	juristische Empfehlung	10	0,5	14	0,7	62	11,7	36	8,0	7	1,5	13	2,1
	Presse o.ä.	13	0,7	29	1,5	1	0,2	27	6,0	26	5,7	52	8,3
	Sonstige	4	0,2	8	0,4	5	0,9	16	3,6	16	3,5	10	1,6
	Eltern-Kleinkind/Halt/Mädchen- Projekt	40	2,1	43	2,3	0	0,0	1	0,2	4	0,9	3	0,5
	unbekannt statistisch nicht erfasst	125	6,7	27	1,4	9	1,7	15	3,3	20	4,4	38	6,0
laufende Fälle/Übernahmen	30	1,6	2	0,1	72	13,6	0	0,0	7	0,0	0	0,0	
	1872		1908		528		449		458		630		

S
t
a
t
i
s
t
i
k



Beratung
für Familien,
Erziehende und
junge Menschen e.V.
BEJ

Domplatz 4 | 38100 Braunschweig
Tel. 05 31. 12 68 44 | Fax 05 31. 12 69 96
E-Mail: bej@b-e-j.de

Trägerverein für:

Erziehungsberatung Domplatz
Domplatz 4 | 38100 Braunschweig
Tel. 05 31. 4 56 16

Erziehungsberatung Jasperallee
Jasperallee 44 | 38102 Braunschweig
Tel. 05 31. 34 08 14

Jugendberatung bib
Domplatz 4 | 38100 Braunschweig
Tel. 05 31. 5 20 85

Erziehungsberatung Gifhorn
Bergstr. 35 | 38518 Gifhorn
Tel. 05 371. 1 65 69

Raum für

Notizen

Bemerkungen

Rückmeldungen an den BEJ

Braunschweigische Landesbank
IBAN: DE 19 2505 0000 0000 3216 95
Amtsgericht Braunschweig
Vereinsregisternr. 2569
Vorsitzende: Prof. Dr. Marion Tacke
Geschäftsführer/Gesamtleiter:
Hans-Georg Göres

